

KREIS EMMENDINGEN

www.badische-zeitung.de/emmendingen

Comedy mit „I-dipfele“

Die schwäbischen Lästermäuler Emma und Berta (Gesa Schulze-Kahleyß und Sabine Schief) kommen nach Freiamt. *Tipps und Termine*

Fido: Tribute to Frank Zappa

Die zehnköpfige Formation um Pascal Grünfelder gastiert heute, Donnerstag, im Freiburger E-Werk. *Tipps und Termine*

THG und Eisvögel werden Partner

Die Erstliga-Basketballerinnen wollen bei Schülerinnen und Schülern Spaß am Sport entwickeln. *Aus Freiburg*

Mehr BZ im Internet

Was die Badische Zeitung in ihren Bezirksausgaben berichtet, erfahren alle Interessenten online unter www.badische-zeitung.de

FOTO DES TAGES



BALANCEAKT: Zwei Schneemänner symbolisieren in einem Maltender Wohngebiet die Standhaftigkeit dieses Winters. FOTO: BZ-LESERIN GABRIELE FAKLER

Mit Kindern verhandeln

Seminar in Waldkirch bringt Migranten Erziehungsstrategien bei, die auch bei Deutschen taugen

VON UNSERER MITARBEITERIN FRIEDERIKE MARK

KREIS EMMENDINGEN. Bei der Erziehung ihrer Kinder haben Migranten mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen wie deutsche Eltern. Ein Fall für Coach Dieter Scholz von der Organisation Familylab: In einem Elternseminar erarbeitete er in Waldkirch mit acht Müttern und zwei Vätern Strategien zum Umgang mit den Sprösslingen.

Das Seminar fand im Rahmen eines Eltern-Integrationskurses statt, den die Volkshochschule Waldkirch im Mehrgenerationenhaus („Rotes Haus“) in Waldkirch anbietet. Susanne Kissler von der Migrationsberatung für Erwachsene im Landkreis Emmendingen (MBE) und die VHS-Dozentin Gerda Bennani hatten das Elternseminar initiiert.

Viele Jungen hätten sie von Herzen gern: Die Playstation 3, eine Computer-Spielkonsole, mit der die grauen Winter-tage vergehen wie im Fluge. Die Frage ist: Können und möchten Mama und Papa den Wunsch erfüllen, eine solche Spielkonsole anzuschaffen? Die Kursteilnehmerin, die von diesem Beispiel aus ihrem Familienalltag erzählt, möchte anonym bleiben. Ihrem Sohn sagte sie weder Ja noch Nein. Sie diskutierte mit ihm und ermunterte ihn schließlich, selbst für eine Playstation zu sparen. Das Geld, das er bei einem Fest von Verwandten bekam, steckte der Sohn daraufhin in die Spardo-

se. Mittlerweile ist sich seine Mutter gar nicht mehr sicher, ob er es tatsächlich in eine Spielkonsole investieren wird. Der anfangs brennende Wunsch sei bei ihrem Sohn bereits abgekühlt.

Im Elternseminar ermutigte Scholz die Mütter und Väter dazu, mit ihren Kindern zu verhandeln. Dies sei eine sinnvolle Strategie. Auch andere Eltern haben kleine Erfolge zu feiern, wird berichtet. Da ist die Tochter, die nun bei Schnee und Eis die Mütze doch freiwillig aufsetzt. Da ist das Kind, das sich nun nicht mehr weigert, am Tisch mit der Familie zu essen.

Diskussion über Werte, Bedürfnisse und Disziplin

Die Frauen und Männer blicken Scholz aufmerksam an, als dieser mit Nachdruck sagt: „Wenn wir nicht sehen, was die Kinder brauchen, haben wir viele Jahre lang Probleme.“ Vor etwa einem Monat hat der Pädagoge und Familienberater diese Worte schon einmal gesprochen und ist nun begeistert über die Resultate, die sich in den vier Wochen ergeben haben. Auch mit deutschen Eltern hat er schon oft das Verhandeln mit den Kindern geübt, über Werte, Bedürfnisse und Disziplin diskutiert und ihnen die Ansätze des amerikanischen Psychologen Thomas Gordon nahegebracht. Seine Botschaft an die Menschen mit Migrationshintergrund, die jetzt in Waldkirch vor ihm sitzen, lautet ermunternd: „Ihr seid besser!“ Zusammen kommen die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 25 Kinder. Wer da

nicht fit ist in Erziehungsfragen, braucht Nerven wie Drahtseile.

Ganz nebenbei haben die Eltern in diesem Seminar ihr Deutsch verbessert. Konjugationstabellen an den Wänden des Raumes zeugen davon, dass sonst die Sprache im Mittelpunkt der Unterrichtsstunden steht. Wer sich einbürgern lassen möchte, muss das im Behördenjargon lautende Niveau B 1 erreichen und dafür 600 Stunden absolvieren. In Eltern-Integrationskursen sind es gar 900 Stunden. Für einige der Kursteilnehmer steht im November die Prüfung an. Es ist deutlich zu spüren, wie groß die Motivation in dieser Klasse ist. Nicht zuletzt liegt das an Dozentin Gerda Bennani. „Wir haben die beste Lehrerin der Welt“, so die einhellige Meinung ihrer Schüler.

Einige von ihnen haben zudem das Glück, im Sprachtandem mit einem Muttersprachler ihr Deutsch trainieren zu können. „Wir suchen dafür weitere Ehrenamtliche. Zwar haben wir im Kurs genügend Interessenten, aber nicht genügend Begleiter“, so Kissler. Im Tandem bestimmen die Partner selbst über Art und Umfang sowie den Ort des Alltags-Sprachtrainings. Wer Interesse hat, kann sich dafür im Waldkircher Mehrgenerationenhaus melden.

Vermittlung Sprachtandems: Annette Jogerst, ☎ 07681 490127

Kontakt und Auskünfte: www.mehrgenerationenhaus.de



Seminar in Waldkirch (von links): Coach Dieter Scholz, Deutschlehrerin Gerda Bennani und vier Kursteilnehmer aus dem Kosovo, Indien, Burkina Faso und Brasilien (von links) diskutieren über Erziehung. FOTO: FRIEDERIKE MARK

KREIS & REGION

Backgammon-Turnier

DENZLINGEN (BZ). Am Sonntag, 7. Februar, findet im „Roccafè“ (Hauptstraße 134) das erste Backgammon-Turnier zum Südbaden-Cup 2010 statt. Anmeldung vor Ort zwischen 12 und 12.25 Uhr bei den „Beginners“, im „Intermediate“ oder den „Champions“. Teilnehmen können alle, die mit den Grundregeln von Backgammon vertraut sind. Infos: www.suedbaden-cup.de

Abschied nehmen

TENNINGEN (BZ). Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk veranstaltet am Dienstag, 9. Februar, 20 Uhr, im Gemeindehaus Nimburg einen Vortrag. Die Sozialpädagogin und Trauerbegleiterin Dagmar Buderer referiert über das Thema „Auf jeden Abschied folgt ein Neubeginn. Auf jeden Winter folgt ein neuer Frühling“.

BLHV-Kreisverband

SEXAU (BZ). Der BLHV-Kreisverband hat am Dienstag, 9. Februar, 20 Uhr, im Bergmattenhof seine Kreisversammlung. Unter anderem stehen die Wahl des Kreisvorstandes und der Beisitzer und ein Referat des Bezirksgeschäftsführers Ulrich von der Horst zu erbrechtlichen Fragen und neuen gesetzlichen Regelungen mit Bedeutung für die Landwirtschaft auf der Tagesordnung der Veranstaltung.

Grüne: Hebesatz als Kompromiss

Kreisumlage diskutiert

KREIS EMMENDINGEN (BZ). In der Frage, wie hoch die Kreisumlage 2010 sein soll, gibt es in der Grünen-Kreistagsfraktion keine einheitliche Meinung. Dies geht aus ihrer Pressemitteilung hervor. Drei Grünen-Kreisräte plädieren dafür, wie 2009 für 2010 einen Hebesatz von 31 Prozent zu beschließen. Drei Grünen-Kreisräte schlagen eine Absenkung um einen Punkt vor, sind also für eine Kreisumlage von 30 Prozent. Als Kompromiss wurde die Formel gefunden, die Kreisumlage um maximal einen Prozentpunkt abzusenken. Das Landratsamt schlägt für 2010 als Hebesatz 30,5 Prozent vor.

Wie die Grünen erklären, zeige die Festsetzung der Kreisumlage Jahr für Jahr die Konfliktsituation zwischen Gemeinden und Landkreis, zwischen Gemeinde- und Kreisfinanzen. Da weder die Gemeinden noch der Kreis finanziell aus dem Vollen schöpfen oder zusätzliche Einnahmen generieren könnten, bleibe es letztlich dabei, dass Defizite hin- oder hergeschoben werden müssten – entweder mehr zum Landkreis oder mehr zu den Gemeinden hin. In den vergangenen Jahren sei es dem Kreistag gelungen, immer einen gerechten Ausgleich zwischen den Interessen des Kreises und den der Gemeinden zu schaffen. Berücksichtigt werden müsste zwar, dass das Defizit des Kreises stark angestiegen sei, doch auch die Gemeinden seien stark belastet.

Russischstämmige Rentner betrogen?

Offenburger Polizei verhaftet tatverdächtiges Duo / Möglicherweise auch Fälle im Kreisgebiet

KREIS EMMENDINGEN (BZ). Die Offenburger Polizei verhaftete zwei Tatverdächtige, denen zahlreiche Betrugsfälle zur Last gelegt werden. Die „Masche“ des 71-jährigen Mannes, eines gebürtigen Tschechen, und einer aus Russland stammende 41-jährige Frau war es, in privater Atmosphäre russisch stämmigen Rentnern minderwertige Ware „aufzuschwätzen“. Dann wurden diese Rentner laut Polizei sogar noch bestohlen, denn die Tatverdächtigen beobachteten, wo die Geschädigten ihr Geld aufbewahrten.

Da die Täter überregional agierten, fragt die Polizei auch die Bewohner des Landkreises Emmendingen, ob es seit etwa September zu solchen Betrugsfällen gekommen ist. Seit Oktober 2009 hatten Polizei und Staatsanwaltschaft mit Phan-

tombildern nach „Viktor“ und „Katja“ gefahndet, das alleine im Großraum Lahr fünf Rentnerpaare aus den ehemaligen GUS-Staaten betrogen und bestohlen haben soll. Ende vergangener Woche wurden sie in Achern festgenommen, als sie einem älteren Ehepaar 2000 Euro abnehmen wollten. Neunzehn Fälle sind alleine in der Ortenau bekannt, wobei das Pärchen laut Polizei rund 25 000 Euro Beute gemacht hat. Dazu kommen noch rund 1000 Euro aus Einkäufen mit gestohlenen Bankkarten. Die Polizei geht davon aus, dass das Duo bundesweit aktiv war und weitere Fälle hinzukommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Offenburg wurde es in Untersuchungshaft genommen.

Vielfach wurden der „ältere Herr“ und „seine Tochter bzw. Nichte“ von den al-

ten Leuten in die Wohnung gelassen. Das Duo bot ihnen laut Polizei Woldecken oder stark überbewertete Kochtopfsätze an. Da Barzahlung verlangt wurde, achteten die Tatverdächtigen auf Geldverstecke, die sie in einem günstigen Moment ausräumten und dann verschwanden.

Letztlich halfen Bilder aus einer Überwachungskamera einer Bank, die Gesuchten zu identifizieren. Beide lebten in getrennten Wohnungen in der Pfalz. Als sie in Achern einem älteren Ehepaar ein Kochtopfset „aufschwätzen“ wollten, griff die Kripo zu und nahm das Duo fest. Dieses gibt aber bislang so gut wie nichts zu. Die Ermittlungen gehen weiter.

Hinweise von Geschädigten oder Zeugen an die Polizei Offenburg, ☎ 0781/21-0